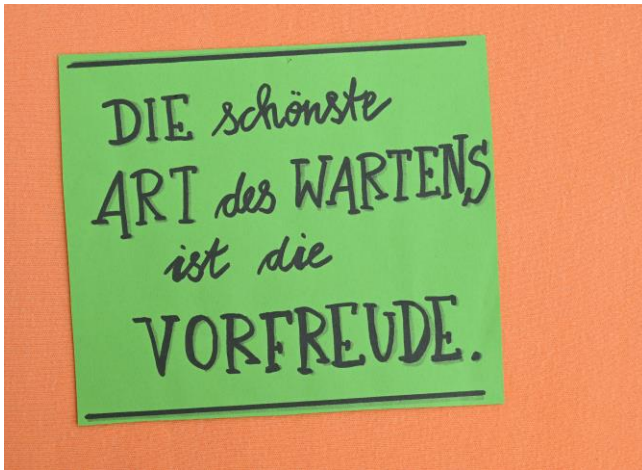




09.12.2019



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer,
liebe Vereinsmitglieder
und Besucher
des Familienzentrums Annaberg,

es ist Advent – in unserer Region hat die wunderbare Lichtelzeit begonnen. Wieder kommt ein Jahr zur Vollendung und wir möchten mit Ihnen einen kurzen Rückblick wagen...

Das Jahr begann in guter Routine –

die verschiedenen Eltern-Kind-Gruppen starteten im Januar in voller Besetzung. Dabei nutzten die Eltern neben den abwechslungsreichen Themen auch immer die Möglichkeit zu persönlichen Elterngesprächen mit den Kursleiterinnen.

Die Förderung des ESF im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungsprogrammes ging im Januar in die 2. Runde und förderte auch 2019 drei "Eltern-Kind-Kurse *plus*". Das *plus* steht für die Hausbesuchsoption: Wenn Eltern das wünschen, kommt die Kursleiterin für Elterngespräche in die Familie. Wir freuen uns sehr über die Möglichkeit, kontinuierlich Eltern-Kind-Gruppen anbieten zu können. In diesem Jahr konnten 52 Familien einen Eltern-Kind-Kurs besuchen. Dennoch gelingt es nicht, alle interessierten Eltern aufzunehmen, es gibt die alt bewährte Warteliste...



Ebenso starteten jeden Donnerstag Elternberatungen und die Offene Elternsprechstunde in gewohnter Weise. Die Nachfrage hier war über das Jahr hinweg sehr hoch. Insgesamt fanden 116 Elternberatungen statt. Im Rahmen der offenen Elternsprechstunde konnten weitere 52 Beratungen durchgeführt werden. Stark zugenommen haben getrennte Eltern, die sich Beratung für die Gestaltung des neuen Familienalltages als Alleinerziehende oder Patchworkeltern wünschen.

Wir arbeiteten auch mobil und waren im Landkreis unterwegs: In diesem Zusammenhang haben wir insgesamt 21 Elternabende und 10 Workshops bzw. Seminartage für pädagogische Fachkräfte durchgeführt.



Frau Hiller arbeitet darüber hinaus an einem Tag in der Woche im Familienzentrum Oberwiesenthal. Zunächst wurde der Bedarf bei den Eltern erhoben und die Kursthemen sind ähnlich wie in Annaberg-Buchholz: Regeln, Geschwisterstreit, Rituale, Umgang mit Medien, ... ☺. So entstand ein neuer Eltern-Kind-Kurs in Oberwiesenthal, 9 Elternworkshops und 8 Elternberatungen wurden durchgeführt.

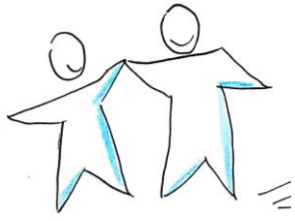
Die wöchentlichen Begegnungsangebote in unserem Haus sind nach wie vor gut besucht. Eine neue Selbsthilfegruppe für Frauen nach einer Krebserkrankung hat sich etabliert und trifft sich nun regelmäßig im Familienzentrum. Im Februar ist wieder eine Trauergruppe entstanden. Die ehrenamtlich tätige Trauertherapeutin hat Betroffene das Jahr hindurch begleitet.

Die Senioren treffen sich gern und regelmäßig in Sportgruppen, zum Sitztanz und im Treff für Verwitwete.



In fast allen Gruppen haben sich in diesem Jahr neue TeilnehmerInnen dazugesellt. Andere haben sich aufgrund nachlassender Kräfte jetzt im Dezember bei uns verabschiedet. Abschied und Neubeginn liegen dicht beieinander...

Für uns sind alle Begegnungen sehr wertvoll, wir lernen voneinander, miteinander im Geben und Nehmen.



Zu unserer großen Freude hat im März eine neue ehrenamtliche Mitarbeiterin die Leitung der Sportgruppe übernommen – so kam mit dem Frühling neuer Schwung ☺.

Im Oktober haben wir eine langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin verabschiedet, da sie beruflich neue Wege geht und gerade jetzt im Dezember noch eine weitere neue Mitarbeiterin begrüßen können. Darüber sind wir sehr froh.

Unsere Arbeit ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unserem Ehrenamtsteam für wöchentlich mehr als 60 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit im Haus. Vielen Dank für dieses Geschenk an Zeit und Energie ☺.

Einige Aktionen sind in den letzten Jahren zur Tradition geworden: Am 18.5. waren wir unter dem Thema "Heimische Vögel" gemeinsam mit den Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt und des Landkreises aktiv beim Tiergehegefest unterwegs. Am 01.06. fand – wie jedes Jahr - unser Vereins- und Familienfest mit bunten Ideen, entspannenden Auszeiten und interessierten Besuchern statt. Und im September waren wir zum Gemeindefest im Stadtteil Kleinrückerswalde mit Familienbildungsangeboten zum Thema "Dankbar Zu(m)Frieden" in Aktion. Bei diesen Veranstaltungen treffen wir auch immer auf "ehemalige" Kursteilnehmer und freuen uns über die Wege, die die Eltern mit ihren Kindern gehen.



Bei der Aktion "Ran an die Hecke" und "Ab is Beet" unterstützte uns unser Vorstand tatkräftig, so dass im Frühjahr 2020 unser Eingangsbereich neu erblühen und wachsen kann.

Im gesamten Monat Juli mussten alle Gruppen und Kurse eine Zwangspause einlegen. Unser Haus wurde an die zentrale Abwasserversorgung angeschlossen. Die umfangreichen Bau- und Schachtarbeiten haben einen laufenden Betrieb leider nicht möglich gemacht. Die Handwerker haben ganze Arbeit geleistet. Pünktlich am 01.08. konnte der Betrieb wieder starten.



Die Wanderausstellung "So leben wir - Familien in Sachsen im Porträt" ist ein Projekt der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen in Sachsen.

Diese Ausstellung war im August und September in unserem Familienzentrum und in den Räumen der Annaberger Schulgesellschaft zu sehen.

Sie setzte nicht nur Impulse zum Nachdenken bei Familien und Netzwerkpartnern, sondern auch bei werdenden Sozialassistenten, Erziehern und Fachkräften in der Familienbildung.



Scheinbar nebenher, aber immer mit viel Engagement hinterfragten und bereicherten Praktikanten und Praktikantinnen aus verschiedenen Schulen der Region unsere Arbeit. Über das ganze Jahr hinweg haben wir mehr Anfragen, als wir aufnehmen können.

Unser Team schaffte das ganze Jahr hindurch gute Rahmenbedingungen für verschiedenste Angebote:

Die Mitarbeiter stellten wöchentlich Familienzimmer inkl. Spielmaterialien für getrennt lebende Eltern zur Verfügung, damit sie ihre Kinder in kindgerechten Räumen besuchen und gemeinsame Zeit verbringen können. Für Seminare, Workshops und Raumnutzungen durch Netzwerkpartner werden liebevoll und zweckmäßig Räume ansprechend gestaltet und Materialien vorbereitet.



Die Opferhilfe Chemnitz bietet Menschen, die Opfer von Straftaten geworden sind, Beratung hier im Familienzentrum an.

Und seit August gibt es in unseren Räumen außerdem die "Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung" – ein Angebot zur Förderung der Inklusion. Damit haben wir ein weiteres Angebot, welches unsere Arbeit mit Familien ergänzt und die Wege für Betroffene im Landkreis kürzer macht.

In der "Werkstatt der Wunder" waren das ganze Jahr hindurch Große und Kleine, Alte und Junge kreativ. Die Werkstatt hat am 22.11.2019 sogar ihre erste "Lange Nacht der Werkstatt" erlebt. Das Besondere hier ist, dass die Teilnehmer bunt gemischt sind - von Kindern bis Senioren. Und auch dieses Angebot wird ehrenamtlich geleitet.





Und jetzt im Dezember treffen sich die Gruppen in besonderem Flair zu Advents- und Weihnachtsfeiern...

Am Ende unserer Rückschau durch dieses Jahr freuen wir uns über zahlreiche Kontakte zu Eltern, Kindern und Senioren. Insgesamt mehr als 6300 Menschen haben unsere Familienbildungs- und begegnungsangebote genutzt und es fanden ca. 700 verschiedene Veranstaltungen im Familienzentrum und in der Region statt.

Wir – der Vorstand und die MitarbeiterInnen – freuen uns über zahlreiche Vorhaben und Projekte, die in diesem Jahr gelungen sind. Zugleich ist uns bewusst, dass ohne Ihre vielfältige Unterstützung in Form von Ideen, Gesprächen, praktischen zupackenden Hilfen, Spenden und Fördergeldern unsere Arbeit nicht gelingen könnte.

Ein herzliches Dankeschön gilt Ihnen allen, dass Sie unseren Weg durch dieses Jahr auf vielfältige Weise begleitet und ermöglicht haben. Ebenso herzlich danken wir allen Verantwortlichen in Ämtern und Behörden, die unsere Antragstellung um Zuschüsse und Fördergelder unterstützt haben.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr der gemeinsamen Arbeit mit Eltern und Familien in unserer Region und wünschen uns, dass Sie unsere Wegbegleiter bleiben.

Im Namen aller haupt- und ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen und des Vereinsvorstandes wünschen wir Ihnen ein gesegnetes gutes Jahr 2020 und freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Nadja Hiller
Teamleiterin

Christiane Warnat-Lehker
Leiterin

Bankverbindung: IBAN: DE51 8709 6214 0001 3957 00 Volksbank Chemnitz e.G

Unsere Angebote werden finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes und des Erzgebirgskreises, sowie aus Mitteln der Diakonie Sachsen und des Europäischen Sozialfonds.



 **ERZGEBIRGSKREIS**
MEIN ZUHAUSE – MEINE ZUKUNFT

Diakonie 
Sachsen



Ländliche Erwachsenenbildung
im Freistaat Sachsen e.V.
www.leb-sachsen.de
kompetent · innovativ
bidarforientiert



Europa fördert Sachsen
ESF
Europäischer Sozialfonds

